



Abend-

Zeitung.

165.

Mittwoch, am 11. Juli 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Heft].

Wie sie sind.

Dumm sind sie — Köpfe sonder Licht,
Gilt es des Wissens hohes Ziel;
Doch ist ihr Eigennutz im Spiel,
So sind sie's nicht.

Schlau sind sie, listig und verschmikt,
Auf ihren Vortheil stets zu seh'n
Und allenthalben zu erspäh'n,
Was ihnen nützt.

Fromm sind sie — oder wollen's seyn,
Und hängen wie ein Schilf den Kopf;
Es füllet ihnen Faß und Topf
Ihr Heuchelschein.

Fromm sind sie — doch vor Menschen nur,
Stets überlegend, wo und wie;
Sieht's Niemand, nun, so folgen sie
Gern der Natur.

An inn'rer Bildung arm und leer,
Erkünsteln sie den äußern Schein;
Doch, stets der Rolle treu zu seyn,
Wird ihnen schwer.

Sie treiben's nur, wo man sie kennt
Und prüfend auf sie achtet, so;
Sonst ist die Grobheit, platt und roh,
Ihr Element.

Tief bücken sie sich, mehr als tief,
In ihrer schalen Umgangwelt;
Zu Hause sind sie unverstellt,
Und ganz massiv.

Reich heißen sie, sind von Gewicht,
An ihrem Ort ein Wunderschein;
Doch anderwärts wird winzig klein
Ihr großes Licht.

Ihr Nam' ist draußen nicht bekannt,
Beugt man sich, wo sie wohnen, auch
Vor ihrem Pels, vor ihrem Bauch,
Mit Unverstand.

Wie wurden sie so fett und reich;
Sonst Zero's nur, jetzt große Herr'n? —
Ei nun, man spricht davon nicht gern,
Weiß man es gleich.

Traun! als Gelehrte rühmt man sie;
Sie sagen selbst auch, daß sie's sind;
Nun ja, man hört und fühlt den Wind
Und sieht ihn nie.

Sie sind gelehrt an ihrem Ort;
Nur außerhalb desselben spricht
Das Schriftenthum von ihrem Licht
Auch nicht ein Wort.

Sie reden, und man hört sie gern,
Und glaubt, was Wunder sie verstehn.
Wohl sind die Schalen blank und schön,
Nur ohne Kern.

So sind sie — Allerlei und Nichts;
Doch immer viel in ihrer Welt.
Nur trauert, daß sich's so verhält,
Das Reich des Lichts.

Dr. J. Ch. H. Gittermann.